

verstand / denn wo euch zu rathen / so ist euch auch zu helfen ; Wie aber ? seht folgender gestalt :
 Nehmet eine zeitlang alle Morgen / ehe ihr ausgehet / an Statt des Aquavits, aus diesem Pa-
 ragrapho ein paar Löffel voll Latwerg vor dem bösen Ubel der Musicalischen Ignoranz / h. e.
 Lernet aus diesem Blatt Ideam boni Cantoris, und von einem flugen Organisten das Clavir
 und Fundamentum Compositionis noch im Alter / wenn ihrs in euren jungen Jahren nicht
 gelernet / iho ist der Verstand und das Gehör bey euch recht reiff und subtil / denn das ist euch
 so wenig Schande als dem weisen Socrati, von welchem unser Deutsche Cicero schreibet : So-
 crates natu jam grandior (andere melden er sey 60. Jahr eben alt gewesen) cum inter
 pueros fidibus canere disceret, objurgantibus respondit : Nequaquam absurdum esse,
 discere ea, quæ prius nescivisset, communi vitæ tam utilia & necessaria esse. Tanti
 fecit Musicam Vir sapientissimus, ut jam grandævus discere nequaquam erubesceret.
 Erasmus lib. 3. Apoph. Et tanti [mutatis mutandis] facere Musicam Poëticam Cau-
 tor amelopœus debet, ut jam natu grandior discere nequaquam erubescat. Gehet hin/
 lieben Herren / und thut deßgleichen.

§. 8. Jedoch ist auch noch eine Ursache / warum gute Musici bey uns nicht so dick und
 häufig / nemlich derselben Mißbrauch. Denn weil die sonst freugebige Natur [welche in Witz-
 theilung anderer Künste bey den Menschen insgemein sehr liberal] siehet / daß die meisten
 Leute diese himlische Kunst entweder mißbrauchen [die Kunst ist wol gut / aber die Künstler tau-
 gen oft nicht / und wird die Music per Accidens eine Lockpfeiffe des Teuffels / dadurch er die
 Welt-Kinder an seinen Tanz bringet] oder doch ihrem Schöpffer zu Ehren ihre Singstunden
 nicht so fleißig halten als die Luftschüler / die Feld-Musicanten in den Wäldern / so ist sie auch in
 Ertheilung dieser Engelischen Gabe etwas karglich / und gibt unter 1000. Menschen oft nicht
 10. und bißweilen wol gar nicht einem darunter dieses herrliche Talent zwiefach oder im ho-
 hen Grad. Ubi rerum testimonia adsunt, non opus est verbis. Alles dis obige nun ist
 εἰς τὰ πλείονα τῶν κακῶν, der Hauptfehler [daß ichs höfflich verteutsche] und Ursache der gefallenen
 Music bey uns / und aus dieser Wurzel entstehen so viel Osiores & Rosiores Musices, so die
 herzogwiegende Vocal-Music (denn diese ist uns die angenehmste / weil des Menschen Ehon
 unsern Spiritibus conform.) vor Schreyerey; und die wolflingende Instrumental-Music
 vor